

Unser diesjähriger Titel zeigt eine Collage der Jahresberichte von 2013-2021.

Sie finden alle Jahresberichte auf unserer Webseite unter der Internetadresse

<https://www.Schneidenbach-Stiftung.org/>

im Navigationsbereich „*Die Stiftung*“, Untermenü „*Satzung & Jahresberichte*“.

Druckversionen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu – melden Sie sich einfach bei uns. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum, welches auf der vorletzten Seite dieser Publikation abgedruckt ist.

Inhalt

Vorwort – Wer aus Gott ist, höret Gottes Wort	3
10 jähriges Jubiläum der Schneidenbach Stiftung	5
In eigener Sache - im Dienst der Armen	7
Marienerscheinung in Guadalupe	9
Projekte – K-TV: Katholische Medien, in modernem Format	13
Projekte – Die Steyler Mission in der Ukraine	15
Bilanz	17
Impressum	21

Vorwort

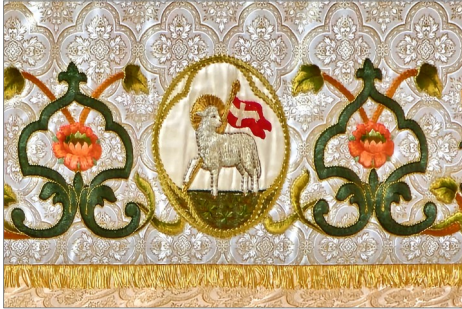
Wer aus Gott ist, höret Gottes Wort:
Wie kann man das heute verstehen?



Philipp Schneidenbach
Vorstandsvorsitzender

Als praktizierender Katholik wird man ab und zu gefragt, wie man denn das Wort Gottes hört. „Spürst Du etwas?“ oder „Hast Du irgendwelche Visionen?“ bzw. „Wie erkennt man Gott denn bitte?“ sind typische Fragen. Doch Gott kommt nicht wie eine Nachricht in der Infoliste vom Handy, wie eine Email im Posteingang oder eine Lieferung vom Paketdienst. Gott spricht durch die Umstände und durch plötzliche Klarheit von Dingen, die von einander losgelöst vielleicht wenig Sinn ergeben. Ich sage gerne: „Wenn Gott am Werk ist, passen auf einmal alle Dinge zusammen und es ist absolut super-klar, das gerade

etwas passiert, das unerwartet ist.“ Sachverhalte ergeben Sinn, Probleme lösen sich wie ein Wunder, Fragen beantworten sich mit unmissverständlicher Klarheit. Gott vermag alles, von der verfahrenen Situation im Büro, dem Krach mit dem Partner bis hin zum lange gesuchten Gebrauchtwagen. Ich selbst habe in meinen 25 Jahren Christsein immer mehr Ehrfurcht vor der Allmacht Gottes bekommen, weil ich viel zu lange – auch aufgrund einer fehlenden, christlichen Prägung durch das Elternhaus – dachte, dass das einfach alles Quatsch ist. Doch mein Leben, mein Beruf und nicht zuletzt meine Ehe sind von so



Liebe für's Detail: Der Baldachin bei der Fronleichnamsprozession in Schleching



„Wer aus Gott ist, höret Gottes Wort“
– Kanzel der Pfarrkirche in Kössen, Tirol

vielen Erfahrungen geprägt, dass ich oft einfach sprachlos bin und sehe: „Ich allein war das bestimmt nicht!“ Bedeutet das nun, alles ist „Easy“, es gibt keine Probleme mehr? Nein. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung – gerade als Christ in der heutigen Zeit. Zudem leben wir nicht in einem Umfeld, das uns ein auf Christus fokussiertes Leben einfach macht. Die Kriterien für Erfolg, Faktoren des Akzeptiertwerdens und ein ständiges Krisenbewusstsein prasseln auf uns ein und es gibt kaum Tage, an denen wir keine schwierigen Situationen vor uns haben. Dr. Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg sagte einmal auf einer

Mehr-Konferenz: „Das normale Leben passiert!“. Wie ist das zu verstehen? Egal wie sehr wir uns bemühen und wie gut wir auch zu leben versuchen, Dinge gehen schief, Menschen nerven, Situationen fordern uns heraus. Wie könnte es in der heutigen Zeit anders sein? Doch einer ist immer dabei: Gott! Er sorgt für Situationen, die wir mit ihm gemeinsam meistern können, gibt Umstände, welche unseren Weg zur Heiligkeit säumen. Der Pfarrer von Kössen in Tirol sagte einmal zu mir: „Man wird in seinem Beruf heilig“ – das habe ich mir gut gemerkt. Wenn es wieder einmal unaushaltbar ist, denke ich gerne daran: Der Herr ist hier.

10 jähriges Jubiläum der Schneidenbach Stiftung

2013 entstand unsere Stiftung für
katholische Evangelisierung



Das brennende Herz Jesu
Pfarrkirche Kössen, Tirol

Es fühlt sich sehr unwirklich und fast ein wenig verrückt an, dass es unsere Stiftung nun bereits 10 Jahre gibt. Als der Gedanke Form annahm, war ich in einer persönlichen Phase des inständigen Wunsches, das Evangelium und den katholischen Glauben für mehr Menschen zugänglich zu machen.

Dabei schaute ich in verschiedenste Richtungen. Medien, Bücher, Engagement in der Gemeinde und vor Ort, aus Gebetskreisen heraus oder im Ausland. Gleichzeitig war klar: Es muss mein Weg sein, eine Form, Art und Weise, die sich mit beruflichen Verpflichtungen und finanziellen Möglichkeiten gleichermaßen verein-

baren lässt. Im Austausch mit der Steyler Bank kam schließlich die Idee, eine eigene Stiftung zu gründen.

Der Gründungsservice der Steyler Bank adressiert quasi genau das Dilemma, in welchem ich mich befand: Helfen wollen, etwas Nachhaltiges und Eigenes schaffen, ohne einen Verwaltungsapparat aufzubauen und unnötige Kosten zu generieren. Denn eine Stiftung ist wie eine eigene Firma: Geschäftsleitung, Buchhaltung, Prozesse, Marketing, Medien und weitere Verwaltungsaufwände fallen an. Als Berater und ehemals selbständiger Unternehmer wusste ich, welche Schuhe mir nicht passen bzw. was ich



Gelebter Glaube: Speisenweihe in der Kirche – man beachte die Butter in Gockelform



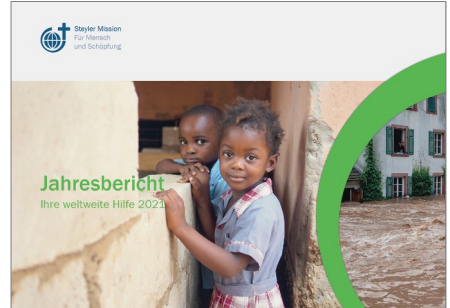
Fronleichnam in Schleching - gelebte Tradition: Die Rökkefrauen des Trachtenvereins am Altar

als Vollzeit-Arbeitnehmer nicht stemmen kann. Die Möglichkeit, unter der Verwaltung der Steyler Bank eine Stiftung zu gründen, war letztlich die Lösung, auf welche ich gewartet hatte. Auch hier kam vieles zusammen und klappte einfach, man arbeitete ab was zu tun war und entschied die grundlegenden Dinge. Auf diesem Weg konnte ich mich auf bemerkenswerte Menschen hinter diesem Angebot verlassen, ohne die ebenfalls beteiligten Dienstleister zu vergessen. Trotz viel Bewegung am Finanzmarkt, der Corona-Krise und administrativer Veränderungen haben wir eine erstaunliche Stabilität behalten und

gemeinsam immer auf Augenhöhe miteinander gearbeitet. Normal ist das nicht! Auch hier ist der Segen Gottes spürbar und es ist bemerkenswert, wie gut auch Kooperationen wie bspw. mit K-TV so lange Bestand haben können. All das unter dem steten Motto „Jeder Cent kommt an“ – alle Kosten trägt der Vorstand, Spenden werden ausschließlich in Projekten verwendet. Doch all das machte die 10 Jahre nicht möglich: Es sind großzügige Wohltäter, Sie alle, die den Stiftungszweck am Ende Realität werden lassen! Im Namen aller Beteiligten, welche unsere Stiftung realisiert haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.

In eigener Sache - im Dienst der Armen

Das Portrait unserer Stiftung im
Jahresbericht der Steyler Mission



Link zum Bericht der Steyler: Siehe Fussnote¹
Unser Portrait ist hier für Sie abgedruckt →

Bild © Steyler Mission

Tue Gutes – und rede darüber?

Gutes tun ist ja eigentlich eine Tugend. Es sollte etwas sein, nach dem jeder strebt und worüber man gerne spricht. In über 10 Jahren Stiftungsvorsitz und 23 Jahren Beratung habe ich auf jeden Fall eines gelernt: Wehe einem, wenn das Gute dem anderen nicht gefällt. Gerade wir Katholiken sind in der heutigen Zeit grundsätzlich einer kritischen Wahrnehmung unterworfen. Viel zu traditionell, zu wenig progressiv und ständig mit negativer Presse behaftet, wird die Kirche vor allem in Deutschland schon fast standardmäßig als Institution ver-

alteter Normen und Überzeugungen porträtiert. Man muss schmunzeln: In einer Zeit, wo kein Stein mehr auf dem anderen liegt, politische und wirtschaftliche Krisen an bisher unverrückbaren Standards rütteln und man sich weder dem eigenen Zuhause, der Arbeit noch der Gesundheit sicher sein kann, ist die Sehnsucht nach Stabilität und Normalität doch unübersehbar. Wir sind fest überzeugt: Die Grundsätze des Evangeliums Jesu Christi, die Katholische Kirche, die Tradition und der schmale Weg sind der bewährte Pfad zu einem erfüllten Leben - dies dürfen wir bekennd in die Welt tragen und selbstbewusst vertreten!

Wir danken der Steyler Mission für das schöne Portrait unserer Stiftung in ihrem Jahresbericht!

**Barmherzigkeit
heißt
helfen**



▲ Philipp Schneidenbach

Philipp Schneidenbach, Unternehmensberater und Vortragssprecher, gründete vor fast 10 Jahren mit Hilfe der Steyler Bank die Schneidenbach Stiftung für katholische Evangelisierung. Sein Wunsch: Erfolg und Wohlstand teilen und das Evangelium in Worten und Werken an die dunkelsten Orte der Welt bringen.

„Das Evangelium Jesu Christi war für mich, der aus einem nicht christlichen Elternhaus stammt, selbst die erlösende Botschaft mit der ich als junger Erwachsener die ersten wichtigen Entscheidungen für ein christliches Leben getroffen habe“, sagt Schneidenbach. „Vielen Priestern und Betern habe ich zu verdanken, heute dort zu stehen, wo ich bin, und ein gesundes und erfülltes Leben zu führen. Doch statt einfach nur das eigene Glück zu maximieren und zufrieden zu sein, spürte ich schnell die innere Pflicht, so vielen Menschen wie möglich das Evangelium in Worten und Werken zugänglich zu machen – vor allem den Armen.“

In den ersten Jahren förderte die Schneidenbach Stiftung vor allem den Aufbau der Dörfer auf den vom Taifun heimgesuchten Philippinen. Die Steyler Missionare errichteten unter Leitung von Pater Kulüke Hütten und Häuser für die Menschen, damit der oft beobachtete Abstieg auf die Müllkippen der Stadt verhindert werden kann. Diese Hilfe in Werken wurde immer durch weitere Förderungen zur Hilfe in Worten, der Verkündigung, begleitet – seien

es Radiostationen der Steyler Missionare, Infrastruktur für die Medienproduktion oder notwendige Technik.

„Zu erfahren, dass mein Lebenswerk in der Zusammenarbeit mit den Steyler Missionaren anderen Menschen hilft, es ihnen das Wort Gottes näherbringt und ein Dach über dem Kopf ermöglicht – das gibt mir Hoffnung!“

Projektbeispiele, die von der Stiftung unterstützt wurden:



Workshop Chor Bana Ngayime aus DR Kongo



Aufbau der Dörfer auf den Philippinen



Studioausstattung in Indore, Indien

Marienerscheinung in Guadalupe

Gedanken von
Claudia Schneidenbach



Die Jungfrau von Guadalupe
Schutzpatronin von Mexiko

In Guadalupe (Mexiko), dem heute weltweit größten Marienwallfahrtsort, erschien die Gottesmutter vom 9. - 12. Dezember 1531 dem armen Indio Juan Diego. Sie schickte ihn zum Bischof von Tlatilolco (eine der beiden Städte, aus denen die heutige Hauptstadt Mexiko-City entstand) mit dem Auftrag, eine Kirche am Erscheinungsort, also am nahe der Stadt gelegenen Hügel Tepeyac, zu bauen. Der Bischof konnte dem Indio nicht glauben und erbat sich ein Zeichen. Die Gottesmutter ließ Juan Diego im Winter auf dem Hügel Tepeyac, auf dem nur Disteln und Dornen wuchsen, duftende Rosen finden und pflücken.

Vor dem Bischof öffnete er seinen Umhang, genannt Tilma, in der die Rosen waren. Sie fielen zu Boden und auf der Tilma erschien das jetzige Gnadenbild von Guadalupe. Der Bischof ließ die gewünschte Kapelle errichten. Dieses Ereignis bewirkte die Bekehrung von 9 Millionen Azteken, die zuvor auf dem Berg der Erscheinung ihren Göttern jährlich tausende Menschenopfer dargebracht hatten, zum katholischen Glauben!

Das Gnadenbild wurde vielfachen wissenschaftlichen Untersuchungen unterzogen. Den damaligen Indios war z.B. durch die schwarze Masche unterhalb der Hände Marias klar, dass



Die der Muttergottes von Guadalupe geweihte Kapelle in der Pariser Kathedrale Notre Dame

sie schwanger war. Das konnte durch eine Ultraschalluntersuchung bestätigt werden, die man am Gnadenbild vollzog! Die schwangere Gottesmutter, die bewirkte, dass im damaligen Mexiko Menschenopfer aufhörten, ist Fürsprecherin vieler Menschen und Lebensschutzgruppen, die sich für ein Ende der Tötung ungeborener Kinder im Mutterschoß einsetzen. Sehr berührend sind die Worte, die Maria dem Seher sagte, der sich um seinen sterbenden Onkel sorgte:

„Höre und lass es in dein Herz dringen, mein liebstes kleinstes Söhnchen. Nichts soll dich erschrecken, nichts dich betrüben. [...]. Bin ich denn nicht hier, deine

Mutter? Bist du denn nicht in meinem Schatten, unter meinem Schutz? Bin ich nicht der Brunnen deiner Freude, dein Heil? Bist du nicht in den Falten meines Mantels, in der Beuge meiner Arme? Brauchst du noch mehr als das? [...].“ Juan Diego kümmerte sich in Folge um die Anliegen Marias und sie heilte seinen Onkel.

Weihen wir uns, unsere Lieben und unser Vaterland der Gottesmutter und beten wir täglich den Rosenkranz oder zumindest ein Stück davon in diesen unruhigen Zeiten. Zögern wir nicht länger - vertrauen wir uns ihr an und werfen wir uns wie einst Juan Diego in die „Beuge ihrer Arme“!

Unser Projekt- Portfolio 2022/2023



Die heilige Messe an den schönsten Orten von überall aus mitfeiern – K-TV macht es möglich

Bild © K-TV

K-TV – katholisches Fernsehen

Wohin man auch blickt, starren Menschen auf ihre Smartphones. „Jetzt leg doch mal das Handy weg!“ - genervt reagieren viele Menschen darauf, wie heute teils hypnotisch am Mobiltelefon geklebt wird. Immer mehr Menschen arbeiten am Bildschirm, fast jede Form der Kommunikation und auch immer mehr handwerkliche Arbeit werden digital zumindest unterstützt. Fluch? Oder doch Segen? Am Ende kommt es wie so oft darauf an, was man sich auf dem Bildschirm ansieht: Unterhaltung, etwas zum Lachen, einen Horrorfilm oder die

Nachrichten des Tages, eine Fortbildung oder ein Buch, einen Vortrag oder die Teilnahme an einem Live-Ereignis am anderen Ende der Welt. Man kann den Medienkonsum also nicht pauschal bewerten oder einsortieren, denn jeder muss für sich selbst entscheiden. Umso froher sollten wir sein, dass wir neben den alltäglichen und beruflichen Themen auch christliche, katholische Inhalte verfolgen können. Kein Anbieter tut dies multimedialer, klarer und dabei frei von weltlichen Ablenkungen wie K-TV! Wir fördern daher den Sendebetrieb auch in diesem Jahr – mit 1.500 Euro. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 13.



Die Schwestern Maria Marta & Tetiana im Video
„Pray for Ukraine“: https://youtu.be/tiaLu_d0FDc

Bild © SVD

Steyler Mission

Man hat schon beinahe das Gefühl, kein Tag vergeht, ohne dass es neue Brandherde in den Krisenregionen dieser Welt gibt – oder auch darüber hinaus: War gerade noch der Krieg in der Ukraine im Fokus der Berichterstattung, haben wir nun die Kämpfe in Israel zu verdauen. All das macht vor unseren Augen auch fernab der Medien nicht halt: Ganz gleich ob Flüchtlinge, Demonstrationen oder Ausschreitungen in deutschen Großstädten – es wird immer mehr und unübersichtlicher. Umso wichtiger ist es, dass wir Christen nicht vergessen,

uns zu fokussieren: Die Steyler Mission hat auch heute noch zahlreiche Tragödien und Schicksale in der Ukraine vor den Augen. Wir vergessen unsere Brüder und Schwestern nicht und haben daher auch in diesem Jahr unsere Unterstützung zugesagt.

Vielleicht ist es sogar die wichtigste Phase, wenn die Krisenherde dieser Welt nicht mehr akut und medial beleuchtet sind: Erst dann zeigt sich, wo Hilfe wirklich nachhaltig gelingen kann und es sich nicht um eine rein situative Caritas handelt. Wir fördern die Steyler Mission in der Ukraine mit 1.650 Euro – dank Ihrer Spenden! Mehr dazu ab Seite 15.

Projekte – K-TV: Katholische Medien, in modernem Format

Christliche Inhalte auf Handy,
PC und Fernseher – von überall



Schon gesehen? <https://www.youtube.com/@KTVKatholischesFernsehen/podcasts>

Bild © K-TV

Was für ein Segen ist doch die moderne Technik – wo früher noch TV-Studios und Kameras notwendig waren, unbezahlbare Summen investiert und nach Programm produziert werden musste, haben auch katholische Medien heute viel mehr Möglichkeiten: Livestreams mit dem Handy, die Teilnahme an und Übertragung von Gebetstreffen, das Feiern der Heiligen Messe oder die Teilnahme an Exerzitien können heute von quasi jedem Gerät aus erfolgen. So ist auch der Trend der Podcasts, das sind i.d.R. „Radio Talkshows“ im Internet, nicht mehr wegzudenken. Erfolgreiche weltliche Podcasts behan-

deln meist politische und wirtschaftliche Themen. Damit erreichen sie ein Millionenpublikum - warum also das Format nicht auch für Gespräche über Themen des Glaubens und des katholischen Christseins nutzen?

So wurde der K-TV Podcast als ein weiteres Format im multimedialen Angebot des einst rein auf Fernsehen und Videoinhalte fokussierten Senders gestartet. Der Vorteil zeigt sich auch anhand eines Mechanismus, der typisch für einen Podcast ist: Nicht nur auf bekannten Plattformen wie YouTube, Spotify oder iTunes, sondern auf quasi allen Podcast-Listen und bei allen Anbietern wird die jeweils neue

K-TV Katholisches Fernsehen



@KTVKatholischesFernsehen · 21.000 Abonnenten · 5893 Videos

K-TV ist ein katholisches Fernsehsender. Er zeichnet sich durch Treue zur römisch-katholisch... >

kath.tv und 5 weitere Links

Abonnieren

Übersicht Videos Shorts Live Podcasts Playlists Community Kanäle Kanalinfo 🔍



Glaubenszeugnis | Stephan Weltz im Gespräch mit Annette Schavan



"Ich habe verstanden, wie wichtig die Gottesmutter Maria ist." - 26.10.2023 ...



Trailer | Orientierung: "Betet um eine gute Sterbestunde"

48 Aufrufe · vor 1 Stunde



Das wahre Gesicht des Hl. Pater Pio | Teil 1 | Mit Pfarrer Werner Fimm

41.910 Aufrufe · vor 2 Jahren

→ **Schon abonniert?**
Auch wer lieber auf YouTube unterwegs ist, kann die Inhalte von K-TV live und on-demand verfolgen: <https://www.youtube.com/@KTVKatholischesFernsehen>

Folge angeboten und so einer noch breiteren Hörerschaft zugänglich gemacht. Auf diese Weise ergeben sich viel mehr als die geläufigen Kanäle wie normales Fernsehen, die eigene, inzwischen bekannte K-TV Mediathek unter „<https://kath.tv>“ - welche die wohl größte Menge an verschiedensten Inhalten wie Nachrichten, Dokumentationen, Exerzitien, Kinderprogrammen, Musik und natürlich Gottesdiensten bereithält.

Vielmehr ermöglicht es das Format des Podcasts, die Lebendigkeit des Glaubens und die Relevanz der Diskussion aktueller Themen noch mehr in den Vordergrund zu rücken.

Vor allem Menschen, die nicht mehr so selbstverständlich am Leben in der eigenen Gemeinde teilnehmen können oder in der Diaspora leben, haben so die Möglichkeit für Erbauung im Glauben und guter, gewaltfreier Unterhaltung – denn es muss nun wirklich nicht immer ein Krimi zur Primetime sein, der als abendlicher Fernsehstandard oft gewählt wird.

Wir danken unseren Zuwendern für die Möglichkeit, K-TV als wichtiges, modernes und christlich-katholisches Verkündigungs- und Bildungsmedium auch heuer wieder finanziell zu unterstützen – mit 1.500 Euro.

Projekte – Die Steyler Mission in der Ukraine

Wir teilen Eindrücke aus einem
Bericht der Steyler Missionare

Die Steyler Missionare sind auch in der Zeit des Krieges bei den Menschen in der Ukraine und teilen mit ihnen ihr Schicksal. Pater Václav Mucha SVD und Pater Krzysztof Kolodynski SVD waren bei ihnen und dokumentierten ihre Arbeit:

„In den Geschäften und auf den Straßen herrscht eine ganz alltägliche Betriebsamkeit. Vom Krieg merkt man zunächst gar nichts. Ukrainische Soldaten mit schweren Waffen auf den Bildborden könnten genauso ein Hinweis für einen Kinofilm sein. Das ist aber nicht der Fall. Die Ukraine befindet sich in einem grausamen Krieg. Am 14. Mai machte wir uns



Pater Václav Mucha SVD v.d. deutschen Provinz
der Steyler Missionare, vor Ort in der Ukraine

Bild © SVD

auf den Weg in die Ukraine.“ [...] Kurz vor der Ankunft am Ziel in der Gemeinde Vierzbovec wurde ich ein bisschen an meine Kindheit in der Slowakei erinnert. Man musste ein Genie sein, um all die Löcher in der Straße zu umfahren, damit das Auto zu keinem Schaden kommen sollte. Der Weg war holprig und zum Teil auch lebensgefährlich. Darauf machten auch die Kreuze am Straßenrand aufmerksam, wo einige Autounfälle passiert waren. Angekommen am Ziel unserer Reise waren wir sehr überrascht, eine wunderschöne Oase entdeckt zu haben, die kleine Niederlassung unserer Mitbrüder und



Schwester Maria SSpS, die erste Schwester der Steyler Missionsschwestern aus der Ukraine

Bild © SVD

Missionsschwestern. Die nächsten drei Tage waren eine anstrengende Zeit der Konfrontation mit vielen erschütternden Lebensgeschichten der Menschen in der Ukraine, die den Krieg erleben und ertragen müssen. Die Steyler Schwestern und Mitbrüder wie auch die Menschen in der Gemeinde Vierzbovec öffneten ihre Häuser, um den Menschen auf der Flucht zu helfen. [...] Beeindruckend war zu hören, was den Menschen in dieser schwierigen Situation und Lebenslage Kraft schenkt. Es ist der Glaube und das Gebet für den Frieden. „Niemand ist ohne Fehler, wir haben alle etwas falsch gemacht. Deshalb brauchen wir

Gott, die Ukrainer und auch die Russen, damit es wieder zum Frieden kommen kann“, sagte Schwester Maria SSpS. Sie ist die erste Schwester in der Geschichte der Kongregation der Steyler Missionsschwestern aus der Ukraine, die dem Orden beigetreten ist. [...]

Diesen Gedanken von Schwester Maria nahmen wir mit als einen Wunsch für die Beendigung des Krieges und für eine friedvolle Zukunft der Menschen in der Ukraine.“

Dank Ihrer Hilfe konnten wir 1.650 Euro für die Steyler Mission in der Ukraine ausschütten – Vergelt's Gott!

Bilanz

Kapital und Zustiftungen

Das Kapital der Schneidenbach Stiftung liegt unverändert bei einer Höhe von 40.007,60 Euro. Es ergibt sich aus dem Gründungskapital und allen bisherigen Zustiftungen.

Salden

Den Salden der Konten können Sie entnehmen, welche Kosten durch den Stiftungsbetrieb entstehen. Beispielsweise handelt es sich um Verwaltungskosten, welche von unserem Dienstleister, dem Haus des Stiftens (HdS) in München berechnet werden. Diese

Kosten werden durch den Vorstand kompensiert, damit die Verfügbarkeit der Mittel aus den Zuwendungen für die Ausschüttung in den Projekten sichergestellt ist – gemäß unserem Leitspruch „Jeder Cent kommt an“.

Anmerkungen

Die Bilanz wurde seitens der Steyler Bank Stiftung als Treuhänderin im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt und uns am 17.03.2023 zur Prüfung vorgelegt. Die auf Seite 18 abgebildete Aufstellung ist direkt übernommen worden und enthält Beträge in der Währung Euro (EUR).

BILANZ

Schneidenbach Stiftung

3871920

Übersicht zum 31.12.22

Rubrikennr.	Beschreibung	Laufendes Jahr	Vorjahr
AKTIVA			

ANLAGEVERMÖGEN		40.007,60	40.007,60
<hr/>			
	Finanzanlagen	40.007,60	40.007,60
	Wertpapiere des Anlagevermögens	40.007,60	40.007,60
	Vermögensdepots	40.007,60	40.007,60
052044	Depot Steyler Stiftungsfonds	40.007,60	40.007,60
UMLAUFVERMÖGEN		3.164,24	4.950,22
<hr/>			
	Kasse, Bank	3.164,24	4.950,22
	Spenden-/Ertragskonten	3.164,24	4.950,22
095543	Steyler Bank Ertragskonto	3.164,24	4.950,22
SUMME AKTIVA		43.171,84	44.957,82
<hr/>			
PASSIVA			

Eigenkapital			
<hr/>			
	Stiftungskapital	40.007,60	40.007,60
110000	Grundstockvermögen	5.000,00	5.000,00
110300	Zustiftungen	35.007,60	35.007,60
Mittelvortrag gesamt		2.683,45	4.470,82
116000	Mittelvortrag zum 01.01.	4.470,82	3.697,46
116100	aus aktuellem Geschäftsjahr	-1.787,37	773,36
Verbindlichkeiten		480,79	479,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		474,71	473,03
135000	Verbindlichkeiten HdS Verwaltungskosten	344,11	285,60
135100	Verbindlichkeiten HdS Ertragsgebühren	130,60	187,43
Sonstige Verbindlichkeiten		6,08	6,37
168200	Verbindlichkeiten aus Treuhänderumlage	6,08	6,37
SUMME PASSIVA		43.171,84	44.957,82
<hr/>			
MITTEL ZUR ZWECKVERWIRKLICHUNG GESAMT		2.683,45	4.470,82
MJ	DAVON IN MITTELVORTRAG GESAMT	2.683,45	4.470,82

Gewinn- und Verlustrechnung

Spenden & Kapitalmitterertrag

Im Jahr 2022 wurden 3.105,95 Euro an Spenden verbucht. Diese setzen sich aus den Zuwendungen unserer Spender (2.610,20 Euro) sowie Kostenübernahmen durch den Stiftungsvorstand (495,75 Euro) zusammen, welcher die jährlich anfallenden Verwaltungskosten durch eine Spende im Folgejahr kompensiert.

Hinzu kommen ein Kapitalmitterertrag in Höhe von 552,06 Euro und die restlichen Mittel des Vorjahres, 0,22 Euro. Zum Abzug kommen u.a. Verwaltungskosten, Kontogebühren und Aufwendungen für Finanz-

anlagen, welche wiederum kompensiert wurden. Am 30.10.2023 konnten somit 3.150,00 Euro ausgeschüttet werden, deren Verwendung auf den Seiten 11ff detailliert dargelegt ist.

Anmerkungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde seitens der Steyler Bank Stiftung als Treuhänderin im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt und uns am 17.03.2023 zur Prüfung vorgelegt. Die auf Seite 20 abgebildete Aufstellung ist direkt übernommen worden und enthält Beträge in Euro (EUR).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Schneidenbach Stiftung

3871920

Übersicht zum 01.01.22..31.12.22

Rubrikennr.	Beschreibung	Aktuelles Jahr	Vorjahr
	SALDO IDEELLER BEREICH	-2.325,34	164,03
	Einnahmen	3.105,95	4.623,43
	Spenden	3.105,95	4.623,43
322000	Erhaltene Spenden / Zuwendungen	3.095,95	4.623,43
323100	Online-Spenden	10,00	
	Aufwendungen zur satzungsgemäßen	-4.950,00	-3.980,00
	Zweckerfüllung		
	Fremde Projekte	-4.950,00	-3.980,00
325100	Projektförderungen	-4.950,00	-3.980,00
	Verwaltungskosten	-481,29	-479,40
	Übrige Aufwendungen	-6,58	-6,37
270800	Nebenkosten Geldverkehr	-0,50	
295000	Aufwand Treuhänderumlage	-6,08	-6,37
	Kosten Haus des Stiftens	-474,71	-473,03
271000	Basisverwaltung Grundgebühren	-285,60	-285,60
271100	Pauschalen für Verwaltungsmodule	-53,55	
271300	Individuelle Service- und Nebenkosten	-4,96	
271400	Basisverwaltung Ertragsgebühren	-130,60	-187,43
	SALDO VERMÖGENSVERWALTUNG	537,97	609,33
	Erträge	552,06	625,68
	Zins- und Kurserträge	552,06	625,68
415100	Erträge aus Wertpapieren	552,06	625,68
	Aufwendungen	-14,09	-16,35
	Sonstige Aufwendungen	-14,09	-16,35
471200	Nebenkosten des Geldverkehrs	-14,09	-16,35
	SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
	Sonstige Zweckbetriebe 1 (USt-pflichtig)		
	Sonstige Zweckbetriebe 2 (USt-frei)		
	SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
	Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
	Sonstige Geschäftsbetriebe 2		
	STIFTUNGSERGEBNIS	-1.787,37	773,36
	MITTELVORTRAG aus aktuellem Geschäftsjahr	-1.787,37	773,36

Impressum

Anschrift und Kontakt:

Schneidenbach Stiftung
Schmugglerweg 4
83259 Schleching

Telefon: +49(0)177 2378954
www.schneidenbach-stiftung.org
kontakt@schneidenbach-stiftung.org

Sitz und Verwaltung:

Arnold-Janssen-Strasse 22
53757 Sankt Augustin

Treuhänderin:

Steyler Bank Stiftung
Arnold-Janssen-Strasse 22
53757 Sankt Augustin

Bankverbindung:

IBAN: DE15 3862 1500 3871 9201 91
BIC: GENODED1STB

Mitarbeiter:

Vorstandsvorsitzender

Philipp Schneidenbach,
Unternehmensberater, Schleching

Beiratsvorsitzende

Claudia Schneidenbach,
Hausfrau, Schleching

Die Schneidenbach Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt.

Steuernummer: 222/5746/1864, Finanzamt Sankt Augustin. Spenden und Zu- stiftungen sind steuerlich abzugsfähig. Zuwendender erhalten eine Zuwendungs- bescheinigung. Diese werden einmal pro Quartal zentral erstellt.

Auch Stiftungen haben Kosten – Orga- nisation, Verwaltung, Medien. Bei der Schneidenbach Stiftung trägt der Vor- stand alle Kosten aus eigenen Mitteln. So können Sie sicher sein: Jede Zu- wendung wird zu 100 % für den wohl- tätigen Stiftungszweck verwendet!

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Externe Inhaltsnachweise:

- Seite 7 & 8: © Steyler Mission

- Seite 11, 13 & 14: © K-TV

- Seite 12: © Steyler Mission

[https://www.steyler- missionsschwestern.de/unsere- gemeinschaft/nachrichten/schwestern- ukraine](https://www.steyler-missionsschwestern.de/unsere-gemeinschaft/nachrichten/schwestern-ukraine)

- Seite 15 & 16: © Steyler Mission

[https://www.steyler.de/de/aktuelles/ meldungen/2023/Das-Land-der- weinenden-Seelen.php](https://www.steyler.de/de/aktuelles/meldungen/2023/Das-Land-der- weinenden-Seelen.php)